Vorwort

Die Ophthalmopathologie ist für den klinischen Alltag des Ophthalmologen trotz der Einführung neuerer Verfahren zur Diagnostik von Geweben sowie molekularbiologischen Techniken unverändert wichtig. Noch immer besteht an mehreren augenheilkundlichen Zentren in Deutschland die Möglichkeit des Studiums der für Kliniker wie Ophthalmopathologen so außerordentlich lehrreichen klinisch-pathologischen Korrelation, also des Erforschens des Zusammenhangs zwischen dem rein klinischen Erscheinungsbild an der Spaltlampe mit dem zur Darstellung morphologischer Veränderungen auf zellulärer Ebene hauchdünn geschnittenen eingefärbten Präparat am vielfach vergrößernden Lichtmikroskop. Es ist mir daher eine besondere Freude, die in den Jahren 2010 bis 2016 in den „Klinischen Monatsblättern für Augenheilkunde“ erschienenen Beiträge mit ophthalmopathologischem Bezug im vorliegenden Band der Serie „Schlaglicht Augenheilkunde“ zusammenzufassen.

Die Beiträge sind in allgemeine Themen und in Augenabschnitte von Lid bis Netzhaut/retinales Pigmentepithel geordnet. In ihnen finden sich für den klinischen Alltag wichtige diagnostische Hinweise insbesondere auf Erreger wie Demodex an den Lidern oder auf Pilze bzw. Akanthamöben bei Keratitis, die während der klinischen Untersuchung unmittelbar Verwendung finden können und eine rasche und zielführende Entscheidung hinsichtlich der Therapie ermöglichen. Zweifelsohne sind histologische Untersuchungen insbesondere bei Neoplasien und entzündlichen Veränderungen gefragt, wie aus der überwiegenden Zahl der hier vorgestellten Beiträge hervorgeht. Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude und Wissensgewinn auf einem ophthalmopathologisch geprägten Exkurs in diesem Schlaglicht-Band!

Freiburg, Sommer 2016 *Claudia Auw-Hädrich*

Lang/Lang/Auw-Hädrich, Schlaglicht Augenheilkunde: Ophthalmopathologie (ISBN 9783132407923), © 2016 Georg Thieme Verlag KG